

„Reine Computertastatur“ im Praxistest

| Iris Trog-Aras



Jede Praxis kennt es: Seit den neuen RKI-Richtlinien ist man immer bestrebt, eine optimale und richtlinienkonforme Hygiene während des Behandlungsalltags durchzuführen. Aber wie setzt man diese am besten um, gerade bei Computertastaturen? Im folgenden Beitrag sollen die neuen „reinen“ Tastaturen der Firma Cleankeys vorgestellt werden.

Welche Möglichkeiten einer hygienisch einwandfreien Computertastatur gibt es in der Praxis momentan? 1) Wir haben keine Tastaturen und PCs in unserem Sprechzimmer. Allerdings ist dies in der heutigen Zeit undenkbar, also nicht relevant. 2) Wir lassen die Tastaturen so wie sie sind und wischen bei der abendlichen Desinfektion einmal darüber. Allerdings weiß jeder aus dem Privatgebrauch, was sich allein hier an Staub und Schmutz sammelt. Nun kann man sich ausrechnen, wie viel Keime und Bakterien sich zwischen und auf den Tasten auf der Praxistastatur befinden. 3) Wir kaufen „duschhaubenähnliche“ Kunststofffolien, welche im besten Fall wirklich nach jedem Patienten gewechselt werden. Was für ein finanzieller und mülltechnischer Aufwand! Wir können nun aber auch schlecht eine Tastatur in den Thermodesinfektor bzw. Sterilisator legen!

RKI-Richtlinien für Tastaturen

Der genaue Wortlaut der RKI-Richtlinien für Tastaturen lautet: „Computertastaturen stellen im weitesten Sinne einen Sonderfall unter den schwierig zu reinigenden/desinfizierenden Handkontaktflächen dar. Gerade in Risiko-

bereichen müssen patientennahe Flächen und Flächen mit häufigem Hautkontakt desinfiziert werden können; dies muss auch im Hygieneplan berücksichtigt werden. Die Möglichkeit der Kontamination der unbelebten Umgebung durch die Hände des Pflegepersonals ist gegeben und wird organisatorisch bzw. durch konsequente Einhaltung der Händedesinfektion/Händehygiene bei der Pflege am Patienten berücksichtigt. In Anlehnung an diese Empfehlung ist es sinnvoll: a) Zunächst eine Risikobewertung vorzunehmen, inwieweit Computertastaturen ein Vektor für die Weiterverbreitung von nosokomialen Erregern sein können. b) Danach das geeignete Desinfektionsmittel in Absprache mit dem Hersteller des Gerätes zu desinfizieren und c) im Hygieneplan den notwendigen Umfang von Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen festzulegen. Die sachgerechte Umsetzung dieser allgemeinen Maßnahmen der Krankenhaushygiene obliegt den Leitern der jeweiligen Einrichtung bzw. des von diesem damit beauftragten Hygienefachpersonals sowie dem ärztlichen und Pflegepersonals. Herkömmliche Tastaturen sind ob ihres komplizierten Aufbaus in der Regel nicht zu desinfizieren. Es muss

rasch mit Defekten gerechnet werden. Um dort glatte, flüssigkeitsdichte Flächen mit der Möglichkeit der Desinfektion anzubieten, sind Hersteller bereits tätig geworden. Es kann also hier nur empfohlen werden, Geräte mit einer entsprechenden Konstruktion anzuschaffen.“ Quelle: www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/FAQ/Computertastatur/faq_krankenh hyg__comp__ges.html?_nnn=true

Voll desinfizierbar

Seit Kurzem hat die kanadische Firma Cleankeys zwei neue Dimensionen an Computertastaturen auf den europäischen Markt gebracht. Wie der Name schon verspricht – „saubere/reine“ Tastaturen. Sie sind mit einer Touchscreenoberfläche aus Glas oder Acryl ausgestattet und somit gemäß den RKI-Richtlinien voll desinfizierbar. Schon beim Auspacken der Tastaturen ist der erste Gedanke: „Sehr stylisch, mal etwas ganz anderes.“ Das Design beeindruckt – ein flaches und kompaktes Gehäuse, das Tastenfeld ist absolut spaltfrei. Ein Mausfeld befindet sich unten rechts.

Man hat die Möglichkeit, die Tastaturen mittels einer 2,4 GHz Funkfrequenz und einen in den PC-USB-An-

schluss gesteckten Funkempfänger absolut kabellos zu betreiben. Mit einer Reichweite von neun Metern ist das sehr gut einsetzbar. In unserer Praxis sind die Computer in verschlossenen Metallschränken und selbst hier funktioniert die Übertragung reibungslos. Natürlich besteht auch die Variante eines USB-Kabels als PC-Verbindung, falls in einer Einrichtung Funksignale nicht erlaubt sind.

Im ersten Moment ist das Schreibgefühl ungewöhnlich. Die Tasten müssen zunächst gesucht werden, auch wenn es die gleiche Anordnung ist. Man ist auch vorsichtiger. Gehen sie kaputt? Auf der Acryltastatur ist das Schreiben etwas leichter, da sich auf dem Tastenfeld leichte Vertiefungen befinden. Bei der Glasvariante hat man das gleiche Schreibgefühl, welches man heutzutage von den Smartphones gewohnt ist. Beide Tastaturen weisen einige besondere Features auf. Man kann sich zum Beispiel die Sensibilität der Tasten, die Tastentöne und die Lautstärke einstellen. Das Interessante ist, dass die Tasten nicht bei der Bleistiftberührung reagieren, aber anschlagen, wenn man Handschuhe trägt.

Mit der „Tap“-Funktion ist das gewohnte 10-Finger-Schreibsystem kein Problem mehr. Man kann die Hände auf den Schreibtisch und die Finger auf die Tastatur ablegen und wenn die „Tap“-Funktion aktiviert ist, reagieren die Tasten nur auf den Finger, der eine Taste wirklich anschlägt. Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, reagieren alle Tasten, auf denen Finger liegen.

Die Tastaturen sind in den Praxisalltag sehr gut integrierbar. Es ist deutlich angenehmer zu schreiben als auf den folienbedeckten Tastaturen. Auch die Patienten reagierten gleich am ersten Tag sehr positiv. Sie nahmen die Tastaturen erst einmal als sehr modern und elegant an. Bei näherer Erläuterung wurde von einigen gleich nach dem Preis und dem Verkaufsort gefragt, da sie wohl auch in anderen Branchen einsetzbar wären. Dies überraschte uns sehr.

Jede Helferin in unserer Praxis ist begeistert über die schnelle Wischdesinfektion nach jedem Patienten. Allerdings wurde am Anfang häufig vergessen, die „Pause“-Taste zu aktivieren, um nicht gleich alle Tasten dabei anzu-

schlagen. Zu beachten wäre auch, dass das verwendete Desinfektionsmittel für die Acryltastatur kein Isopropanol-Alkohol von 70 Prozent und mehr enthält. In unserer Praxis mussten wir dafür das Desinfektionsmittel wechseln. Die Gefahr einer Acrylverfärbung war uns doch zu groß.

Laut der Beschreibung von Cleankeys kann man die Tastaturen auch unter fließendem Wasser reinigen. Wir waren am Anfang sehr skeptisch und unsicher, ob wir es wirklich riskieren sollten, aber Praxistest ist Praxistest. Aber der Test wurde bestanden – die Tastaturen haben überlebt und sind voll funktionsfähig.

Übrigens: Für alle, die ihre Tastaturen und Monitore nicht auf den Arbeitsflächen haben, besteht auch die Möglichkeit, die Cleankeys Tastaturen an die Wand zu montieren.

Fazit

Resümee nach drei Wochen Intensiv-Praxistest mit 50 Wochenarbeitsstunden: Die neuen Cleankeys Tastaturen sind ein Muss für jede moderne und auf RKI-Richtlinien achtende Praxis. Man investiert eindeutig in die Zukunft. Es entfällt (bei uns) nicht nur das ständige Wechseln der Folien und Zwischenreinigen des Tastenfeldes, es zeigt dem Patienten auch eindeutig, dass er hier in einer sauberen und cleanen Umgebung ist.

Für alle Profischreiber: Man gewöhnt sich daran, dass man nicht ganz so schnell ist wie auf den herkömmlichen Tastaturen. Aber ehrlich gesagt, wer schreibt seinen OP-Bericht auch schon im Sprechzimmer? Die Desinfektion ist einfach und schnell, die kleinen Features machen Spaß. Spielen Sie in der Pause doch einfach mal eine Runde Bassgitarre. Wie das geht, steht in der Beschreibung!

kontakt.

**Cleankeys
B.E.O.S. GmbH**

Schwägrichenstraße 15, 04107 Leipzig
Tel.: 03 41/6 98 52 44
E-Mail: verkauf@cleankeys.de
E-Mail: Ergonomieschulung@dhjt.de
www.b-e-o-s.de
www.cleankeys.de

Hallo, wichtige Infos für Sie...

;-)



In 3 Farben
verfügbar: weiß,
silber (o. Abb.)
und schwarz.
Viele Lautsprecher
verwendbar.

DIE Gegensprechanlage für Praxis und Labor

MULTIVOX®

Petersen GmbH | Sprechanlagen

Über 20.000 Praxen und Labore verlassen sich täglich auf die Leistungsfähigkeit unserer zuverlässigen Anlagen.
Überzeugen auch Sie sich davon!

Freisprech-Kommunikation von Raum zu Raum, unkompliziert – plus:

- Musikübertragung
- Patientenaufruf
- Sammelruf
- Abhörsperre
- Türöffner
- Lichtruf
- Notruf

AKTION:
Alt gegen Neu!
Fragen Sie uns.

So kommen wir
in Kontakt!

MULTIVOX® Petersen GmbH

Bergische Gasse 15 · D-52066 Aachen
Tel.: 0049 | (0)241 | 502164
Fax: 0049 | (0)241 | 504053
email: info@multivox.de

www.multivox.de